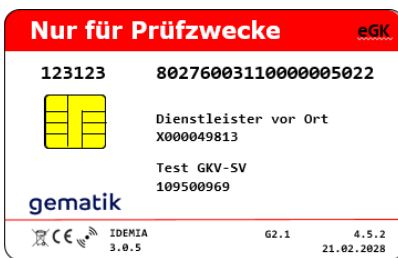


## 1 Basisdaten der Prüfkarte eGK G2.1

| <b>1.1 Basisdaten Kartenprodukt</b>  |                  |
|--|------------------|
| Kartentyp  | <b>eGK</b>       |
| Kartengeneration   | <b>G2.1</b>      |
| Produkttypversion  | <b>4.5.2</b>     |
| Verwendungszweck   | <b>Prüfkarte</b> |
|  <p><i>(Beispielhafte Darstellung)</i></p> |                  |

| <b>1.2 Kontaktlose Schnittstelle</b> |                             |
|--------------------------------------|-----------------------------|
| Dual Interface / Modulation          | Ja / Typ A                  |
| Antennentyp                          | Induktiv gekoppelte Antenne |

| <b>1.3 Authentisierungsinformationen</b>   |  |
|--|--|
| Kennung  | Belegung   |
| PIN.CH<br>PIN.Home<br>MR-PINS:<br>- PIN.AMTS<br>- PIN.NFD<br>- PIN.DPE<br>- PIN.GDD<br>- PIN.NFD_READ<br>- PIN.OSE | <i>transportStatus:</i> regularPin<br><i>PIN:</i> 123456<br><i>PUK:</i> 12345678   |
| PIN.AMTS_REP   | <i>transportStatus:</i> regularPin<br><i>PIN:</i> die Vertreter-PIN muss vor der Nutzung im Patienten-/PIN-Management des Praxissystems gesetzt werden.<br><i>PUK:</i> nicht nutzbar |
| CAN  | 123123 (Aufdruck oberhalb des Chips)   |

---

## 2 Produkteigenschaften

---

Die Prüfkarte eGK ist eine speziell ausgestattete Gesundheitskarte, mit der z. B. IT-Dienstleister (Dienstleister vor Ort – DVO) prüfen können, ob die dezentrale Installation von Primärsystem, eHealth-Kartenterminal und Konnektor erfolgreich war. Zusätzlich kann die Prüfkarte eGK auch bei der Wartung von dezentralen Komponenten der TI des Gesundheitswesens zur Überprüfung von Systemeigenschaften eingesetzt werden. Zu den zu prüfenden Eigenschaften zählt die Erreichbarkeit der Komponente OCSP-Responder des TSP-X.509 nonQES eGK, sowie die korrekte Konfiguration der dezentralen Komponenten für die Anbindung und Nutzung der unterstützten Fachdienste wie z. B. VSDM. Darüber hinaus kann mithilfe der Prüfkarte eGK kontrolliert werden, ob das verwendete Primärsystem:

- auf die eGK fehlerfrei zugreift und die dezentralen Produkte fehlerfrei interagieren,
- die Versichertenstammdaten korrekt ausliest und anzeigt,
- die Notfalldaten mit dem konfigurierten Schema lesen, korrekt anzeigen, schreiben bzw. verändern kann,
- den Medikationsplan eMP mit dem konfigurierten Schema lesen, korrekt anzeigen, schreiben bzw. verändern kann,
- Zugriffe auf ePA ausführen kann (näher zu ePA im Kap. 3.2 "Prüfung der ePA-Betriebsbereitschaft").

Die Prüfkarte eGK hat die Eigenschaften einer echten Gesundheitskarte, ist aber durch Beschränkungen an der elektrischen und optischen Personalisierung von der Nutzung im regulären Versorgungsalltag ausgeschlossen.

Die gematik bietet Ihnen mit der Prüfkarte eGK auch ein Hilfsmittel zu Schulung und Trainingszwecken für Gesundheitsanwendungen in der produktiven TI. Das ist insbesondere in komplexen IT-Infrastrukturen wie Krankenhäusern, die meistens keine parallele Referenz- oder Testumgebung bereithalten, besonders wichtig.

### 3 Verwendung der Prüfkarte eGK

#### 3.1 Prüfung der VSDM-Betriebsbereitschaft

Um zu überprüfen, ob die Installation von Primärsystem, eHealth-Kartenterminal und Konnektor in Bezug auf die Fachanwendung VSDM und die Konfiguration der dezentralen Komponenten erfolgreich war, stecken Sie die Prüfkarte eGK in das eHealth-Kartenterminal. Am Primärsystem wird daraufhin ein Versichertenstammdatensatz mit einer fiktiven Identität als Ergebnis der Prüfung der Versichertenstammdaten angezeigt (s. nachfolgende Tabelle):

**Tabelle 1: Beispiel für die Anzeige der Daten der Prüfkarte eGK im Primärsystem**

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Versicherten_ID            | Prüfkartennummer [siehe Aufdruck der Prüfkarte] |
| Nachname                   | „Ort“   |
| Vorname                    | „Dienstleister“                                 |
| Vorsatzwort                | „vor“   |
| Geburtsdatum               | 19800101 - [01.01.1980]                         |
| Geschlecht                 | „X“ [unbestimmtes Geschlecht]                   |
| Strasse                    | „Friedrichstraße“                               |
| Hausnummer                 | 136   |
| Ort                        | „Berlin“  |
| Postleitzahl               | 10117   |
| Versicherungsschutz Beginn | 20000101 - [01.01.2000]                         |
| Kostentraeger              | 109500969                                       |
| Kostentraegerlaendercode   | „D“ [Deutschland]                               |
| Kostentraeger/Name         | „Test GKV-SV“                                   |
| Versichertenart            | 1 [Mitglied]                                    |
| Kostenerstattung (alle)    | 0   |
| WOP                        | 83 [Brandenburg]                                |
| Zuzahlungsstatus/Status    | 0 [von der Zuzahlungspflicht nicht befreit]     |
| Selektivvertraege (alle)   | 9   |
| Selektivvertraege/Art      | 0000  |
| Alle weiteren Angaben      | „“ [leer]                                       |

Beim Initiieren des Auslesens der Prüfkarte eGK im Primärsystem führt das Fachmodul VSDM des Konnektors eine OCSP-Abfrage durch und erhält im Erfolgsfall eine Meldung "Ok". Diese Information wird im Ablaufprotokoll des Fachmoduls VSDM dokumentiert.

Das Ablaufprotokoll kann über die Administrationsschnittstelle des Konnektors eingesehen werden.

Nach der OCSP-Prüfung kann optional ein Prüfungsnachweis mit dem Ergebnis der Onlineprüfung angefordert werden. Das Fachmodul VSDM erzeugt den Prüfungsnachweis mit dem Ergebnis 2 („Keine Aktualisierung VSD auf eGK erforderlich“). Das Ergebnis 2 gibt Aufschluss darüber, dass eine Verbindung bis zum VSDM in der TI aufgebaut werden konnte. Es muss ggf. das Ablaufprotokoll bzw. das Protokoll des Fachmoduls VSDM analysiert werden.

Darüber hinaus werden über die Administrationsschnittstelle des Konnektors weitere Prüfmöglichkeiten angeboten, so z.B. die Abfrage des Status einer etablierten VPN-Verbindung. Über die genaue Umsetzung dieser Prüfmöglichkeiten informieren die Administrationshandbücher der Konnektor-Hersteller.

**Wichtig!** Mit der Prüfkarte eGK findet kein Stammdatenupdate statt. Das liegt zum einen daran, dass sich die VSD im Fachdienst nicht von denen der Prüfkarte unterscheiden und zum anderen daran, dass für diese Funktionalität die VSDM-Administrationsschlüssel nötig wären, die explizit ausgeschlossen sind. Ebenfalls ausgeschlossen sind Anwendungsfälle, die Kartenmanagementsystem-Schlüssel (KMS) voraussetzen.

### 3.2 Prüfung der ePA-Betriebsbereitschaft

Mithilfe der Prüfkarte eGK können Sie über das Primärsystem die Betriebsbereitschaft und alle Anwendungsszenarien der elektronischen Patientenakte ePA verifizieren oder nachstellen.

Hierfür werden für die Prüfkarte GK Validierungsaktenkonten (VAK) angelegt. Zum Zeitpunkt des Kaufs sind die VAK angelegt, aber noch nicht aktiviert. Die Aktivierung findet erst im Rahmen der ersten Verwendung (AdHoc-Berechtigung) statt. Die VAK-Aktivierung muss innerhalb von 365 Tagen nachdem das VAK angelegt wurde (nicht ab dem Tag der Bestellung der Prüfkarte eGK) erfolgen. Somit steht dem Nutzer ggf. deutlich weniger Zeit zur Verfügung, um die Aktivierung vorzunehmen. Seitens gematik wird sichergestellt, dass zum Zeitpunkt der Bestellung noch mindestens 4 Wochen Zeit sind, bis die 365-Tage-Frist ablaufen würde. Da für die Einrichtung und den Betrieb keine zusätzlichen Kosten anfallen, besteht für die VAK kein Endnutzer-Support. Sollte eine Störung in der Telematikinfrastruktur für eine Nicht-Nutzbarkeit ursächlich sein, kann für ITSM-Teilnehmer das Incident-Management der gematik über ein entsprechendes ITSM-Ticket adressiert werden. Alle anderen Nutzer können eine Störung über das gematik Fachportal melden (<https://fachportal.gematik.de/kontakt>), wobei hier die Nutzungsbedingungen zu beachten sind (z.B. kein Endnutzer-Support seitens des Aktensystembetreibers für Validierungsaktenkonten oder kein Ersatz bei Kartenverlust).

---

## 4 Sperrung der Prüfkarte eGK

---

Die Benutzung der Prüfkarte eGK kann durch Kartensperrung unterbunden werden. Im Detail werden alle auf der Karte vorhandenen Zertifikate durch die gematik gesperrt. Mit gesperrten Prüfkarten eGK kann die Erreichbarkeit der TI nicht mehr überprüft werden.

Im Falle des Verlustes oder des Diebstahls Ihrer Prüfkarte eGK bitten wir Sie, umgehend die Sperrung der Karte zu veranlassen. Weiter Informationen dazu finden Sie im Fachportal der gematik unter dem Link <https://fachportal.gematik.de/service/pruefkarte-egk/kartensperrung/>.